



Praxis für Orthopädie & Unfallchirurgie Plön



Dr. med. Ludwig Groeneveld



Dr. med. André Mitzlaff

Stoßwellentherapie



Diagnostische Leistungen

- Digitales Röntgen, Sonographie
- Säuglingssonographie
- Knochendichtemessung (DXA)

Operationen

- Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter)
- Fußchirurgie, Materialentfernungen
- Computerplanung

Konservative Therapien

- Chirotherapie, Sportmedizin
- Stoßwellentherapie, Kinesio-Taping
- Wasserdruckstrahlmassage
- Frakturbehandlung, Magnetfeldtherapie
- Hyaluronsäuretherapie, TENS
- Facettinfiltrationen, Periradikuläre Therapie

Mo	8.00-12.00 Uhr	15.15-18.00 Uhr
Di	8.00-12.00 Uhr	15.15-19.00 Uhr
Mi	8.00-12.00 Uhr	
Do	8.00-12.00 Uhr	15.15-18.00 Uhr
Fr	8.00-14.00 Uhr	

Lange Straße 17
D- 24306 Plön

Telefon 04522 3530
Telefax 04522 2705

www.orthoploen.de

Dr. med. Ludwig Groeneveld

Dr. med. André Mitzlaff

Chirotherapie, Sportmedizin,
Endoprothetik und Fußchirurgie

Was ist Stoßwellentherapie?

Die Stoßwellentherapie in der Orthopädie ist ein Therapieverfahren zur Behandlung chronischer Sehnenansatzschmerzen und knochen-naher Weichteilbeschwerden.

Stoßwellen sind Schalldruckwellen und werden mittels eines Schallkopfes von außen auf die schmerzhaften Gewebe gerichtet. Bei der focussierten Stoßwellentherapie werden die Wellen gebündelt und wirken genau an einem Punkt. Der Körper reagiert an dieser Stelle mit einer erhöhten Stoffwechselaktivität. Bei chronischen Erkrankungen können so Heilungsprozesse angeregt oder beschleunigt werden.

Der Effekt: Die Schmerzen lassen spürbar nach, Entzündungsprozesse klingen ab. Werden z.B. Kalkablagerungen mit Stoßwellen behandelt, führen diese zu einer Auflockerung des Kalkdepots. So genannte Fresszellen sorgen für den Abtransport der gelösten Kalkpartikel – sprich, der Körper entsorgt diese selbst.



Welche Erkrankungen können behandelt werden?

- Kalkschulter
- Tennisarm/Golferarm
- Achillessehnenüberlastungsbeschwerden
- Fersensporn/Plantarfasziitis
- Supraspinatussehensyndrom
- Patellaspitzenyndrom
- Schleimbeutelentzündung des Hüftgelenkes
- Pseudarthrose (Scheingelenkbildung nach Knochenbrüchen)

Kann es Nebenwirkungen geben?

In seltenen Fällen kann es zu Hautrötungen, Schwellungen oder kleinen Blutergüssen kommen. In sehr wenigen Fällen kommt es zu einer Zunahme der Beschwerden. Die Behandlung ist jedoch nahezu frei von Risiken, nur bei Tumorerkrankungen, Gerinnungsstörungen, Marcumartherapie, Schwangerschaft und bei Patienten mit Herzschrittmachern sollte sie nicht durchgeführt werden.

Durch die Behandlung können häufig Operationen vermieden werden.

Die Behandlung wird in der Regel von den privaten Krankenkassen übernommen. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten in der Regel nicht. Es erfolgt die Abrechnung nach der GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte). Es wird je nach Umfang der Behandlung ein Betrag zwischen 50 und 86 Euro pro Behandlung erhoben.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Durch Tastbefund oder unter Zuhilfenahme eines Sonographiegerätes wird die zu behandelnde Region aufgesucht. Der Schallkopf wird auf die Haut aufgesetzt und die schmerzhafteste Region wird mit den Schallwellen bearbeitet. Nur bei der Kalkschulter ist in seltenen Fällen eine Lokalanästhesie notwendig, in der Regel ist die Behandlung schmerzarm und wird ambulant durchgeführt.

Die Frequenz der Stöße und die Intensität können variiert werden. Die Schallwellen dringen tief in das Gewebe ein und regen dort heilende Stoffwechselprozesse an. Es werden 3-5 Behandlungen von je ca. 10 Minuten im Abstand von 1-2 Wochen benötigt.

